

STEIRERINNEN DES TAGES

Die Vortänzerinnen

Evelyn Erlitz-Lanegger und Bettina Teubl bilden Tanzlehrer aus.

KONSTANTIN TZIVANOPOULOS

Eigentlich sind Evelyn Erlitz-Lanegger und Bettina Teubl Sport-Lehrerinnen. Doch seit nunmehr sieben Jahren bilden die beiden in ihrer eigenen Akademie namens „Saluto aesthetic“ in Graz Tanzbegeisterte zum „Master of Dance Fusion“ aus. Damit sind sie österreich- und europaweit Vorreiter.

„Es gab auf dem österreichischen Tanzsektor keine fundierte Ausbildung in diese Richtung“, nennen Erlitz-Lanegger und Teubl den Hintergrund und betonen: „In unseren Kursen lernt man, pädagogisch Tanz zu unterrichten. Wir wollten eine Qualitätssicherung auf diesem Gebiet schaffen.“

In einer dreistufigen Ausbildung in rund 300 Stunden wird dabei vor allem Wissen auf dem tanztechnischen, tanzpädagogischen und tanzhistorischen Sektor vermittelt. Gelehrt wird etwa Tanz-Notation oder der Einsatz von Requisiten. Der Fokus liegt auf Hip Hop, Modern Dance und Jazz Dance. Einzige Voraussetzung für die Kurse sind Motivation und Trainingsbereitschaft.

Kennen gelernt haben sich die zwei Steirerinnen auf dem Pädagogischen Institut Steiermark. Ihr umfangreiches Wissen auf dem Gebiet Tanz und Bewegung eigneten sie sich durch zahlreiche nationale und internationale Fortbildungen an.

Und wie stehen die beiden zur Fernseh-Show „Dancing Stars“? „Gerade das ist etwas, wo jeder Einzelne dazu motiviert wird, sich mit Tanz näher auseinander zu setzen und so vielleicht selbst mit dem Tanzen anfängt“, glauben die Profis.



Sie lehren in ihrer Akademie, Tanz zu lehren THOMAS KUNZ

ZU DEN PERSONEN

Evelyn Erlitz-Lanegger wurde 1956 in Graz geboren und studierte Lehramt in den Fächern Leibesübungen und Russisch.

Bettina Teubl wurde 1962 in Graz geboren und studierte Englisch und Leibesübungen an der Pädak.

AUFWECKER

CARINA KERSCHBAUMER

Ausverkauf

Was bislang jeder in der Landesregierung wusste, aber keiner aussprechen wollte, hat nun Finanzlandesrat Christian Buchmann in Form einer Frage an Franz Voves gemacht. Ob die Privatisierungserlöse des geplanten 24-Prozent-Verkaufes der Energie Steiermark zur Gänze für das Doppelbudget 2007/2008 vereinnahmt werden können.

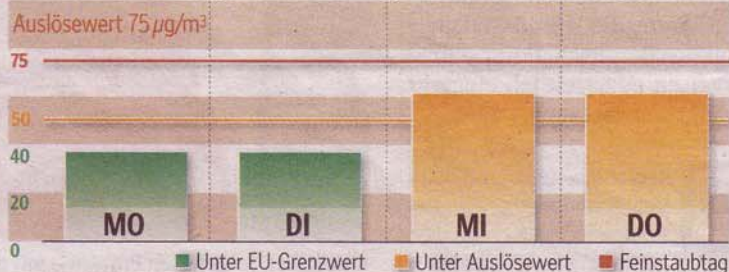
Was das für die Steirer heißt? Dass auch der letzte Goldesel, der heuer wieder eine Dividende von rund 60 Millionen Euro für das Land abwerfen wird, verscherbelt wird und für künftige Generationen verloren ist. Denn der Erlös wird nicht in einen Fonds kommen, sondern bereits 2008 nahezu zur Gänze aufgebraucht sein. Womit allen vor Augen geführt wird, dass es beim Verkauf nicht um einen strategischen Partner geht, sondern um die Rettung der Budgets. Um 2010 stolz verkünden zu können, ein ausgeglichenes Budget erreicht zu haben.

Wen interessiert schon die Frage, was jene machen werden, die nichts mehr verkaufen können, weil schon alles verscherbelt wurde.

Sie erreichen die Autorin unter carina.kerschbaumer@kleinezeitung.at

FEINSTAUBPROGNOSE

Am dritten aufeinanderfolgenden Feinstaubtag wird über Fahrverbot entschieden.



(ANZEIGE)

10844135

ara
SHOES
TRENDY · ELEGANT · BEQUEM
MITMACHEN UND GEWINNEN!
Bewerten Sie die ara-Sommerkollektion jetzt auf
www.kleinezeitung.at/ara